



Rathaus Umschau

Dienstag, 5. Mai 2009

Ausgabe 083

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise	2
Bürgerangelegenheiten	4
Meldungen	5
› Warnstreiks in Kindertagesstätten	5
› Erasmus-Grasser-Preis 2009 der Stadt München	6
› Europatag auf dem Odeonsplatz am 9. Mai	7
› Ausstellung der Meisterstücke des Schreinerhandwerks	7
› Ausstellung „Un-/Gekerbtes“ in der lothringer13	8
Antworten auf Stadtratsanfragen	10
› Wie kann der DJK Sportbund München Ost e. V. gesichert werden?	10
Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat	13

Terminhinweise

Wiederholung

Mittwoch, 6. Mai, 10 Uhr,

Hauptschule an der Wörthstraße, Wörthstraße 2

Bürgermeisterin Christine Strobl weiht anlässlich des 125-jährigen Bestehens der Hauptschule an der Wörthstraße ein überdimensionales Glas-kunstwerk ein, das Schülerinnen und Schüler zusammen mit einer Glas-kunsthandwerkerin im Rahmen des Projektes „Praxis an Hauptschulen“ binnen eines Jahres angefertigt haben. Im Anschluss daran findet ein Festakt anlässlich des Jubiläums statt, bei dem die Bürgermeisterin die Grüße der Landeshauptstadt überbringt.

Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Wiederholung

Mittwoch, 6. Mai, 11 Uhr, Herkulesaal

Oberbürgermeister Christian Ude spricht im Rahmen eines Festaktes zum 100-jährigen Jubiläum des Verbandes bayerischer Wohnungsunternehmen (VdW) Bayern. Der Festakt beginnt bereits um 10 Uhr.

Wiederholung

Mittwoch, 6. Mai, 14 Uhr, Außenstelle Streetwork,

Silberdistelstraße 51, Eingang Senftenauerstraße.

Dr. Maria Kurz-Adam, die Leiterin des Stadtjugendamtes, eröffnet die neue Streetwork-Außenstelle in der Blumenau. Die neue 60 Quadratmeter große Außenstelle steht für Beratungen im Rahmen des Streetworkangebotes für die Blumenauer Jugendlichen zur Verfügung.

Wiederholung

Mittwoch, 6. Mai, 19 Uhr,

Festsaal des Löwenbräukellers, Stiglmaierplatz

Oberbürgermeister Christian Ude spricht bei der Jahreshauptversammlung des Haus- und Grundbesitzervereins München und Umgebung e. V.

Wiederholung

Mittwoch, 6. Mai, 19 Uhr,

Vortragsaal Stadtbibliothek, Gasteig, Rosenheimer Straße 5

Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers eröffnet die Ausstellung „Joseph Roth im Exil. 1933 bis 1939“. Zur Begrüßung spricht Ilse Ruth Snopkowski,

Vorsitzende der Gesellschaft zur Förderung jüdischer Kultur und Tradition e.V., der Kurator Dr. Heinz Lunzer hält einen Einführungsvortrag.

Wiederholung

Mittwoch, 6. Mai, 20 Uhr,

Carl-Orff-Saal im Gasteig, Rosenheimer Straße 5

Oberbürgermeister Christian Ude eröffnet das 24. DOK.FEST München.

Mittwoch, 6. Mai, 17 Uhr,

Rathaus, Amtszimmer des Oberbürgermeister

Waltraud Lucic, Vorsitzende des Münchner Lehrer- und Lehrerinnenverbandes e.V. (MLLV), überreicht Oberbürgermeister Christian Ude die Ehrenmitgliedschafts-Urkunde. Nach den Altoberbürgermeistern Dr. Hans-Jochen Vogel und Georg Kronawitter ist Ude der dritte Oberbürgermeister, dem für seine konstruktive Zusammenarbeit vom MLLV die Ehrenmitgliedschaft verliehen wird.

Donnerstag, 7. Mai, 11 Uhr,

Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1

Pressevorbesichtigung der Ausstellung „Forum 016: Jörg Koopmann – born in Brennen*“ der Sammlung Fotografie des Münchner Stadtmuseums. Die Ausstellung ist vom 8. Mai bis 5. Juli Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr zu besichtigen.

Achtung Redaktionen: Die Ausstellung wird am 7. Mai um 18 Uhr eröffnet. Am 8. Mai findet um 15 Uhr ein Künstlergespräch statt.

Freitag, 8. Mai, 10 Uhr, Grütznerstube im Rathaus

Kommunalreferentin Gabriele Friderich und Helmut Thiele, Vorsitzender des Münchner Gutachterausschusses für Grundstückswerte im Bereich der Landeshauptstadt München, stellen den aktuellen Immobilienjahresbericht des Gutachterausschusses für das Jahr 2008 vor. Die detaillierte Marktanalyse wird jährlich vom unabhängigen Gutachterausschuss herausgegeben. Nur der Gutachterausschuss verfügt über eine vollständige Sammlung aller Daten des Münchner Immobilienmarktes. Der Bericht beinhaltet auch eine Prognose über die weitere Entwicklung des Münchner Immobilienmarktes.

Freitag, 8. Mai, 13 Uhr, Kindertagesstätte Michael-Huber-Weg 28

Einweihungsfeier des vom Verein Kinderschutz e.V. in Betriebsträgerschaft geführten Kindergartens Michael-Huber-Weg 28. Die zweigruppige Kindertageseinrichtung bietet Platz für 50 Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt. Stadträtin Beatrix Zurek (SPD) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters Grußworte. Dr. Eleonore Hartl-Grötsch, Leiterin der Fachabteilung Kindertageseinrichtungen im Schulreferat, spricht in Vertretung der Stadtschulrätin. Die Veranstaltung wird umrahmt von Darbietungen der Kindergartenkinder und des Elternbeirats der Einrichtung.

Freitag, 8. Mai, 19 Uhr, lothringer13 (Lothringer Straße 13)

Stadträtin Monika Renner (SPD) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters zur Verleihung der Förderpreise 2009, Bereiche Bildende Kunst, Angewandte Kunst, Fotografie, Architektur. Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers überreicht die Urkunden. Die Arbeiten sind im Rahmen der Ausstellung Förderpreise 2009, die noch bis Sonntag 10. Mai, 14 bis 20 Uhr, in der lothringer13, Städtische Kunsthalle, zu sehen ist, ausgestellt. Der Eintritt ist frei.

Bürgerangelegenheiten

Dienstag, 12. Mai, 18 bis 19 Uhr, Bürgerbüro, Schellingstraße 28 a

Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 3 (Maxvorstadt).

Dienstag, 12. Mai, 19.30 Uhr, Palais Dürckheim, Türkenstraße 4

Sitzung des Bezirksausschusses 3 (Maxvorstadt).

Dienstag, 12. Mai, 16 bis 18 Uhr,**BA-Geschäftsstelle Mitte, 5. Stock, Tal 13**

Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 5 (Au - Haidhausen) mit der Vorsitzenden Adelheid Dietz-Will. In dieser Zeit ist die Vorsitzende auch unter der Telefonnummer 22 80 26 64 erreichbar.

Dienstag, 12. Mai, 19.30 Uhr,**Alten- und Service-Zentrum „Westpark“, Badgasteiner Straße 5**

Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 7 (Sendling - Westpark) mit der Vorsitzenden Ingrid Notbohm.

Dienstag, 12. Mai, 20 Uhr,

Alten- und Service-Zentrum „Westpark“, Badgasteiner Straße 5

Sitzung des Bezirksausschusses 7 (Sendling - Westpark).

Dienstag, 12. Mai, 19.30 Uhr,

Gaststätte „Bürgerheim“, Bergmannstraße 33

Sitzung des Bezirksausschusses 8 (Schwanthalerhöhe). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** mit dem Vorsitzenden Ludwig Wörner statt.

Dienstag, 12. Mai, 19.30 Uhr,

Sportgaststätte „Halbzeit“, Westpreußenstraße 60

Sitzung des Bezirksausschusses 13 (Bogenhausen). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** statt.

Dienstag, 12. Mai, 19.30 Uhr, Stadtteilkulturzentrum Giesinger

Bahnhof, „Gepäckhalle“, Giesinger Bahnhofplatz 1

Sitzung des Bezirksausschusses 17 (Obergiesing). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** mit dem Vorsitzenden Horst Walter statt.

Dienstag, 12. Mai, 19 Uhr, Vereinsheim, Eversbuschstraße 161

Sitzung des Bezirksausschusses 23 (Allach - Untermenzing). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** mit der Vorsitzenden Heike Kainz statt.

Meldungen

Warnstreiks in Kindertagesstätten

(5.5.2009) Die Gewerkschaft ver.di hat die Beschäftigten aus den Sozial- und Erziehungsdiensten bundesweit für Mittwoch, 6. Mai, zu Warnstreiks aufgerufen. Da die Anzahl der organisierten Erzieherinnen in den Einrichtungen großen Schwankungen unterliegt, ist mit entsprechend unterschiedlicher Teilnahme im Stadtgebiet zu rechnen. Dabei kann es auch zu Schließungen von Kindertagesstätten kommen. Welche Kinderkrippen betroffen sein werden, ist der Stadt noch nicht bekannt. Eltern werden gebeten, im Zweifelsfall Kontakt mit ihrer Einrichtungsleitung aufzunehmen, um zu erfahren, in wieweit ihre Einrichtung von der Schließung betroffen ist.

Für die Einrichtungen des Schulreferats gilt nachfolgende Regelung: Bei Notdiensten ist die Aufsichtspflicht in allen Einrichtungen sicherzustellen. Kann die Aufsichtspflicht nicht sichergestellt werden, ist die Einrichtung zu schließen. Die Eltern werden vor jeder Einschränkung des Dienstbetriebs in geeigneter Weise informiert. Die Eltern der Hortkinder sind zwingend vorab zu informieren, da die Kinder nach der Schule in der Regel alleine in den Hort kommen.

Erasmus-Grasser-Preis 2009 der Stadt München

(5.5.2009) Die Landeshauptstadt München schreibt den Erasmus-Grasser-Preis 2009 für das Münchner Handwerk aus. Dieser Preis hebt die Bedeutung des Handwerks für die Ausbildung junger Menschen hervor. Er ist mit 2.500 Euro dotiert und kann auf bis zu fünf Preisträgerinnen und -träger aufgeteilt werden. Bewerbungen können bis zum 31. Juli eingereicht werden.

Der Erasmus-Grasser-Preis wird für in der Stadt München ansässige, ausbildende Handwerksbetriebe sowie für Ausbilderinnen und Ausbilder des Handwerks ausgeschrieben, die sich durch ihr besonderes Engagement in der beruflichen Bildung verdient gemacht haben. Diese können von ihrer Innung sowie von den städtischen Berufsschulen vorgeschlagen werden oder sich selbst bewerben. Bei der Preisvergabe werden unterschiedliche Kriterien berücksichtigt, so zum Beispiel die Dauer der Ausbildungstätigkeit, die Anzahl der bisher Ausgebildeten, der Ausbildungserfolg und die im Zusammenhang mit der Ausbildung ausgeübten ehrenamtlichen Tätigkeiten. Insbesondere können auch die Ausbildung von Behinderten, Lernbeeinträchtigten, Jugendlichen mit Migrationshintergrund sowie jungen Frauen in Männerberufen ausgezeichnet werden.

Die Jury setzt sich paritätisch aus Vertreterinnen und Vertretern der Handwerkskammer für München und Oberbayern und der Landeshauptstadt München zusammen. Die Landeshauptstadt München und die Handwerkskammer für München und Oberbayern freuen sich auf eine rege Beteiligung, um der Öffentlichkeit die Leistungsbereitschaft und die Leistungsfähigkeit des Handwerks bei der Ausbildung junger Menschen zu demonstrieren.

Die Bewerbungsunterlagen können bei der Handwerkskammer für München und Oberbayern, Abteilung Berufliche Bildung, Max-Joseph-Straße 4, 80333 München, und dem Referat für Arbeit und Wirtschaft, Fachbereich III, Herzog-Wilhelm-Straße 15, 80331 München, angefordert werden. Für Rückfragen stehen Robert Hanslmaier, Telefon 2 33-2 51 56, und Sigrid Hager, Telefon 2 33-2 41 92, vom Referat für Arbeit und Wirtschaft zur Verfügung.

Europatag auf dem Odeonsplatz am 9. Mai

(5.5.2009) Zur Erinnerung an die Schumann-Erklärung vom 9. Mai 1950, die den Grundstein für die heutige Europäische Union legte, wird seit 15 Jahren in ganz Deutschland die Europawoche gefeiert, die in diesem Jahr vom 2. bis 10. Mai stattfindet. Aus diesem Anlass wird auf dem Odeonsplatz am 9. Mai von 14 bis 18.30 Uhr ein buntes Programm geboten. Das Motto „Europa vor der Wahl – Mitentscheiden über unsere Zukunft!“ trägt der Europawahl Rechnung, bei der am 7. Juni das Europäische Parlament zum siebten Mal direkt gewählt wird.

Stavros Kostantinidis, Vorsitzender der Europa-Union München e.V., Emilia Müller, Staatsministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten, Lydia Dietrich, Stadträtin der Landeshauptstadt München, sowie Peter Martin, Vertretung der Europäischen Kommission in München, eröffnen den Europatag. Veranstalter des Europatages ist Europa Union München e.V., die Landeshauptstadt München ist Kooperationspartnerin.

Auf dem Podium diskutieren die Kandidatinnen und Kandidaten für die Europawahl: Ralf Mattes, stellvertretender EP-Kandidat der SPD Bayern, Bernd Posselt, MdEP, CSU, Nadja Hirsch, EP-Kandidatin der FDP Bayern, Gabriele Zimmer, MdEP, Die Linke, sowie ein Kandidat von Die Grünen/Bündnis 90 Bayern. Die Kandidatinnen und Kandidaten stehen an Informationsständen für Gespräche zur Verfügung. Vertreter des städtischen Wahlamtes beantworten Fragen rund um die Europawahl, Mitarbeiter des kürzlich eröffneten „Europe Direct“-Informationszentrums München & Oberbayern informieren über aktuelle Europathemen. Informationsstände der Europa-Union und der EU-Institutionen sowie der weiteren Kooperationspartner ergänzen das Angebot.

Das Begleitprogramm bietet Tanz und Musik sowie ein Programm für Kinder und Jugendliche, das von Kultur & Spielraum e.V. organisiert wird – eine spielerische Reise auf dem „Jahrmarkt Europa“. Im „Europa-Forscherbüro“ geht es um Wissenswertes über unsere Nachbarländer, den Kontinent Europa, die Europäische Union und darum, wo man Europa in München und rund um den Odeonsplatz entdecken kann. Das Programm zum Europatag 2009 ist im Internet abrufbar unter www.muenchen.de/europa (Aktuelles).

Ausstellung der Meisterstücke des Schreinerhandwerks

(5.5.2009) Die Städtische Meisterschule für das Schreinerhandwerk präsentiert die Meisterstücke des aktuellen Meisterkurses in diesem Jahr nicht wie gewohnt im Schulgebäude an der Liebherrstraße, sondern in der „Freiheizhalle“, Rainer-Werner-Fassbinder-Platz 1.

An drei Ausstellungstagen vom 8. bis 10. Mai werden die Meisterstücke in der ehemaligen Turbinenhalle des während der industriellen Gründerzeit entstandenen Heizkraftwerks gezeigt. Diese befindet sich direkt an der Donnersbergerbrücke und ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln (S-Bahn) gut zu erreichen. Die Großzügigkeit der Halle und ihr architektonischer Charme sind wie geschaffen, um die Stücke aus edlen Hölzern und Materialien zur Geltung zu bringen. Die Absolventen des Meisterkurses wollen durch diese dynamische Umgebung, in der Neues auf Traditionelles trifft, ihr Selbstverständnis zum Ausdruck bringen und sich der Öffentlichkeit präsentieren.

Das Meisterstück ist Höhepunkt und Abschluss der Ausbildung zum Schreinermeister. Der besondere Reiz der ausgestellten Werke liegt in der speziellen Formensprache der Städtischen Meisterschule für das Schreinerhandwerk: Möbel, die sich nicht nur formal, sondern auch durch ihre handwerkliche Qualität von den gängigen Massenangeboten unterscheiden. Die ausgestellten Schreibtische, Medienmöbel, Side- und Lowboards, Säulen, Betten und Schränke zeigen, was an Kreativität und handwerklicher Spitzenleistung möglich ist. Sie sind gleichzeitig der Abschluss einer langen, intensiven Ausbildung zum Meister im Schreinerhandwerk.

Die Meisterstücke des aktuellen Meisterkurses sind am Freitag, 8. Mai, von 18 bis 21 Uhr (um 19 Uhr offizielle Eröffnung), am Samstag, 9. Mai, von 14 bis 21 Uhr und am Sonntag 10. Mai, von 10 bis 18 Uhr zu besichtigen. Nähere Informationen zur Ausbildung an der Städtischen Meisterschule für das Schreinerhandwerk und Bilder der ausgestellten Meisterstücke unter www.meisterschule-schreiner.de

Ausstellung „Un-/Gekerbtes“ in der lothringer13

(5.5.2009) Die Ausstellung „Un-/Gekerbtes“ in der lothringer13 untersucht Prozesse und Phänomene des Kodierens und des Nicht-Kodierten, des Scharfen und des Unscharfen, des Symbolisierens und des Unsymbolischen, des Eigenen und des Anderen, des Diskursiven und des Nicht-Diskursiven oder, um mit den Kunst-/Kultur-Philosophen Gilles Deleuze und Félix Guattari zu sprechen, des Glatten und des Gekerbten.

Wie funktioniert symbolische Codierung und was kann „die Realität repräsentieren“ bedeuten? Wessen narrative Strategien führen wohin und was sagt das über wen aus? Wie spricht man über jemanden/etwas, ohne dabei (nur) über sich selbst zu sprechen. Anhand von vier Videos und einer raumgreifenden Installation, die sich zwischen die Monitore schiebt („dazwischenwächst“) und so auf gewisse Weise der inhaltlichen auf formaler Ebene entspricht, werden besagte Prozesse und Phänomene verhandelt und auf ihre Modalitäten symbolischer Kodierung hin untersucht.



In den Arbeiten von Noel Douglas, Jakob Hentze, Bettina Hutschek, Cé-line Lachkar und Andreas Nachtmann trifft dabei Dokumentation auf Fiktion, auto-referentielles Monologisieren auf Entlarvung narrativer Strategien, Medienauslotung auf uncodierte Realität und Video auf Installation und Performance.

Die Ausstellung „Un-/Gekerbtes“ ist vom 6. Mai bis 29. Mai, Dienstag bis Sonntag von 14 bis 20 Uhr, im ersten Stock der lothringer13, der Städtischen Kunsthalle München (Lothringer Straße 13), zu sehen. Der Eintritt ist frei. Nähere Informationen unter Telefon 4 48 69 61 oder im Internet unter www.lothringer-dreizehn.com

Antworten auf Stadtratsanfragen

Dienstag, 5. Mai 2009

Wie kann der DJK Sportbund München Ost e. V. gesichert werden?

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Beatrix Burkhardt, Hans Podiuk und Mario Schmidbauer (CSU) vom 6.3.2009

Antwort Schul- und Kultusreferat:

Auf Ihre Anfrage vom 06.03.2009 nehme ich Bezug.

In Ihrer Anfrage haben Sie folgenden Sachverhalt vorausgeschickt:

„Der DJK Sportbund München Ost e.V. zählt mit seinen fast 63 Jahren zu den Traditionsvereinen im Münchner Osten und leistet seit Jahrzehnten einen unabdingbar wichtigen Beitrag für das Gemeinschaftsleben in Perlach und Neuperlach, aber auch darüber hinaus. Bereits seit 24 Jahren verhandelt der Verein mit dem Sportamt um seine Zukunft auf dem Gelände an der Rudolf-Zorn-Straße. Das seit langen Jahren geplante Konzept einer Bezirkssportanlage unter der Trägerschaft des DJK Sportbundes München Ost e.V. ist immer noch nicht verwirklicht. Der Verein ist seit über 10 Jahren in alten Pavillons provisorisch untergebracht. Diese Gebäulichkeiten sind nicht nur marode, baufällig und hässlich, sondern auch wegen Schimmelbefalls gesundheitlich äußerst bedenklich und hygienisch eine Zumutung. Aufgrund dieser Bedingungen verliert der Verein langfristig Mitglieder, insbesondere Kinder und Jugendliche (v.a. Mädchen) verlassen den Verein.“

Zu Ihren Fragen teile ich Ihnen Folgendes mit:

Frage 1:

Welche Sofortmaßnahmen können ergriffen werden, um den derzeitigen desolaten Zustand der Betriebsgebäude zu verbessern?

Antwort:

Der DJK Sportbund München Ost e.V. nutzt derzeit zwei Pavillons.

Ein Pavillon befindet sich auf dem Gelände der städtischen Sportanlage an der Rudolf-Zorn-Straße. Diesen Pavillon hat der Verein auf eigenen Wunsch vom Schul- und Kultusreferat angemietet. Im Mietvertrag ist klar geregelt,

dass alle mit der Nutzung des Pavillons verbundenen Kosten (insbesondere Nebenkosten, Unterhalts-, Umbau- und Renovierungskosten) der Verein trägt und das Schul- und Kultusreferat – abgesehen von den künftigen Abbruchkosten des Pavillons – keine Kosten übernimmt.

Der zweite Pavillon befindet sich in einem öffentlichen Grünzug am Gustav-Heinemann-Ring 13 und wird vom Verein als Geschäftsstelle genutzt. Diesen Pavillon hat der Verein vom Baureferat angemietet. Welche Regelung dieser Mietvertrag hinsichtlich der Kostentragung bei notwendigen Sanierungen enthält, ist mir nicht bekannt.

Da das städtische Betriebsgebäude nicht vor Ende 2012 zur Verfügung stehen wird (vgl. hierzu auch die Antwort zu Frage 2), bleibt dem Verein meines Erachtens keine andere Möglichkeit, als die beiden Pavillons auf eigene Kosten zu sanieren, um sie bis zur Fertigstellung des Betriebsgebäudes weiterhin nutzen zu können. Diese Vorgehensweise wurde mit dem Verein auch so vereinbart.

Frage 2:

Welche Zeitschiene (Projektplanung – Baubeginn – Bauende) ist seitens des Sportamts und des DJK München Ost e. V. vereinbart?

Antwort:

Aus dem beiliegenden Ablaufschema sind die einzelnen Verfahrensschritte bei städtischen Sportbauprojekten basierend auf den Hochbaurichtlinien ersichtlich. Bezogen auf das Bauprojekt "Ausbau der städtischen Sportanlage an der Rudolf-Zorn-Straße" ergibt sich daraus im günstigsten Fall folgende Zeitschiene:

Projektvorlauf: von ca. Juni 2009 bis November 2009

Projektvorbereitung: von ca. Dezember 2009 bis ca. Mai 2010

Projektplanung: von ca. Juni 2010 bis ca. Mai 2011

Baubeginn: ca. Juni 2011

Fertigstellung: ca. Dezember 2012

Sollten unvorhersehbare Hindernisse im Planungs- und/oder Bauablauf auftreten (vgl. hierzu auch die Antwort zu Frage 3), so sind Verzögerungen sowohl innerhalb der einzelnen Verfahrensschritte, aber auch bezogen auf die gesamte Projektdauer nicht gänzlich ausgeschlossen.

Der DJK München Ost e.V. wurde mit Schreiben vom 11.02.2009 und in einer Besprechung am 09.03.2009 mündlich durch die Verwaltung über den

Projektverlauf und die voraussichtliche Zeitschiene informiert. Das Startgespräch zum Planungsauftritt findet voraussichtlich im Juni 2009 statt. Das Schul- und Kultusreferat lädt hierzu selbstverständlich auch den Verein ein.

Frage 3:

Gibt es Hindernisse, die den vorgesehenen Planungsablauf blockieren?

Antwort:

Derzeit sind keine Hindernisse bekannt, die den Planungsablauf blockieren könnten. Verzögerungen im Planungs- und/oder Bauablauf können jedoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Erfahrungen aus vergangenen Bauprojekten haben gezeigt, dass Ereignisse wie z.B. eine umfangreiche Altlastensanierung, ein langwieriges Baugenehmigungsverfahren, eine Haushaltssperre, unpassende Witterungsverhältnisse (bestimmte Bauarbeiten können nur bei trockener und warmer Witterung ausgeführt werden) oder Versäumnisse/Insolvenz von Baufirmen durchaus zu Verzögerungen führen können. Da es sich hier aber um Ereignisse handelt, die nicht im Einflussbereich des Schul- Kultusreferates stehen, sind sie auch nicht oder nur schwer vorhersehbar.

Frage 4:

Gibt es Möglichkeiten, die Umsetzung zu beschleunigen?

Antwort:

Das Schul- und Kultusreferat sieht zum derzeitigen Verfahrensstand keine Möglichkeit, den Verfahrensablauf spürbar zu beschleunigen.

Auch die Bauzeit selbst lässt sich kaum verkürzen. Hier ist die Landeshauptstadt München vielmehr davon abhängig, dass die beauftragten Firmen ihre Gewerke fristgerecht erfüllen.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Dienstag, 5. Mai 2009

**Kinderhort Buntstifte geeignete Räume vermieten –
Ganztagesbetreuung muss in Sendling für die Hortkinder erhalten
bleiben!**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Beatrix Burkhardt, Dr. Manuela Olhausen und
Tobias Weiß (CSU)

Verbot von sog. „Cage Fights“

Antrag Stadtrat Johann Altmann (Freie Wähler)

Kindertagesbetreuung durch das Schulreferat

Anfrage Stadtrat Johann Altmann (Freie Wähler)



Dr. Manuela Olhausen, Beatrix Burkhardt, Tobias Weiß

MITGLIEDER DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus Marienplatz
80331 München

Antrag
05.05.09

**Kinderhort Buntstifte geeignete Räume vermieten -
Ganztagesbetreuung muss in Sendling für die Hortkinder erhalten bleiben!**

Der Stadtrat setzt sich dafür ein, dass der Elterninitiativhort Buntstifte e.V. gemeinsam mit der Montessorischule die städtischen Räumlichkeiten in der Implerstraße 69 in Sendling vom Liegenschaftsamt München anmieten kann.

Begründung:

Der Elterninitiativhort Buntstifte in Sendling e.V. existiert bereits seit 1991 und ist eine feste Institution in Sendling. Im Laufe der Zeit wurde die Anzahl der Betreuungsplätze von 12 auf 17 erhöht, so dass die angestammten Räumlichkeiten in der Schmied-Kochel-Straße 9 zu klein geworden sind. Größere Räume sind zugleich aber auch für den Fortbestand nach dem Bayerischen Kinder-, Bildungs- und Betreuungsgesetz erforderlich geworden. Der Hort benötigt also dringend mehr Platz für die bisherigen 17 Kinder und würde auch noch gerne weitere Schulkinder aufnehmen.

Der Verein hatte dafür eigentlich bereits optimale Räume gefunden: die schon länger leer stehenden städtischen Räumlichkeiten in der Implerstraße 69. Dazu wurde mit der Montessorischule ein Partner gefunden, der einen Teil der Räume mitnutzen würde. Die Verhandlungen waren weit fortgeschritten, das Sozialreferat hatte die Zusage für die anteilige Mietkostenübernahme erteilt und diverse Vorabklärungen beispielsweise zum Brandschutz waren schon erfolgt. Doch dann wurde der Mietvertrag überraschend vom Liegenschaftsamt München abgelehnt. Der strittige Punkt war die Hofnutzung.

Damit dieser Hort in Sendling erhalten bleibt und die Kinder in die Implerstraße 69 umziehen können, müssen daher schnellstmöglich die Verhandlungen mit dem Liegenschaftsamt München über eine Anmietung wieder aufgenommen werden und zum Abschluss gebracht werden.

Dr. Manuela Olhausen, Stadträtin

Beatrix Burkhardt, Stadträtin

Tobias Weiß, Stadtrat



Johann Altmann
Ehrenamtlicher Stadtrat
der Landeshauptstadt München

Rathaus, Zimmer 173
Marienplatz 8
80331 München
Tel.: 089 / 233 – 20766
Fax: 089 / 233 – 20770
johann.altmann@muenchen.de

Freie Wähler im Stadtrat der LH München, Marienplatz 8, 80331 München

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Christian Ude
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

A N T R A G

04. Mai 2009

Verbot von sog. „Cage Fights“

Der Stadtrat der LH München möge beschließen:

1. Das KVR wird aufgefordert alle rechtlichen Schritte und ordnungspolitischen Maßnahmen zu veranlassen, damit künftig derartige Veranstaltungen in München unterbunden werden können.
2. Das KVR wird aufgefordert alle rechtlichen und ordnungspolitischen Maßnahmen zu ergreifen, damit jegliche Werbung im Bereich der LH München zu solchen Veranstaltungen unterbunden werden kann.

Begründung:

Am vergangenen Wochenende konnte man den Medien entnehmen, dass in der LH München eine mehr als fragwürdige Sportveranstaltung durchgeführt wurde. Bei dieser Sportveranstaltung, als sog. „Cage Fight“ bezeichnet, werden Kämpfer in einen Käfig geschickt, indem sie ohne Vorgaben und wohl auch Regeln wie antike Gladiatoren aufeinander gehetzt werden.

In Zeiten steigender Gewaltkriminalität, dürfen Veranstaltungen, in denen jeglicher sportlicher Aspekt der Verherrlichung und dem Ausleben von Gewalt untergeordnet wird, weder zugelassen noch toleriert werden. Auch der Bayerische Landessportverband spricht solchen Veranstaltungen jeglichen sportlichen Charakter ab, sondern wie dessen Vizepräsident Karl Rauh gegenüber der BILD-Zeitung äußerte, habe ein Kampf in einem Käfig nichts mit Sport und Fairness zu tun, sondern sei ein Rückfall in die Antike, wo sich Sklaven mit Eisen-Handschuhen bekämpften.

Johann Altmann, Stadtrat



Johann Altmann
Ehrenamtlicher Stadtrat
der Landeshauptstadt München

Rathaus, Zimmer 173
Marienplatz 8
80331 München
Tel.: 089 / 233 – 20766
Fax: 089 / 233 – 20770
johann.altmann@muenchen.de

Freie Wähler im Stadtrat der LH München, Marienplatz 8, 80331 München

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Christian Ude
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

A N F R A G E

04. Mai 2009

Kindertagesbetreuung durch das Schulreferat

Laut Presseberichten hat sich der Baubeginn für die Kindertagesstätten an der Everest- und der Karpfenstrasse aufgrund „großer Probleme bei der Ausschreibung der Objekte durch die Stadt“ um ein Jahr verzögert. Für Betreiber wie Eltern sind bis heute keine genauen Eröffnungstermine bekannt, kurzfristige Lösungen zur Überbrückung der derzeitigen Situation sind ebenfalls nicht in Sicht. Im Hinblick auf die künftige alleinige Zuständigkeit des Schulreferats für die Kinderbetreuungseinrichtungen stellen sich mir nachfolgende Fragen.

Daher frage ich den Herrn Oberbürgermeister:

1. Wie wird ein umgehender Baubeginn und eine schnellstmögliche Fertigstellung für die Kindertagesstätten in der Everest- und der Karpfenstr. in Trudering sicher gestellt?
2. Welche Termine können den betroffenen Betreibern und den Eltern verbindlich genannt werden?
3. Wie wird den betroffenen Eltern kurzfristig geholfen?
4. Welche organisatorischen und personellen Konsequenzen werden aus diesem Planungs- und Organisationschaos im Bereich des Schulreferats gezogen, damit künftig den Eltern und Betreibern solche unzumutbaren Zustände erspart bleiben?

Johann Altmann, Stadtrat